



Berner
Fachhochschule

Bachelor-Studium Physiotherapie

Professionsspezifische Module
Kurzbeschreibungen

► Gesundheit

Bachelor-Studium Physiotherapie

Professionsspezifische Module

Modul	Kurzbeschreibung
Basismodul (20 ECTS)	Im Modul erwerben die Studierenden ein systematisches Verständnis physiologischer Körperfunktionen und anatomischer Strukturen im Kontext des ICF-Modells und deren Verknüpfung. Die Studierenden erheben erste physiotherapeutische Befunde, erkennen kritische Gesundheitssituationen und dokumentieren die Ergebnisse. Clinical Reasoning wird als methodischer Zugang eingeführt, wobei kritisches Denken und fundierte Entscheidungsprozesse gefördert werden. Erste Instrumente zur strukturierten Erfassung der Patient*innen/ Klient*innen Perspektiven werden eingeführt. Auf Basis ihrer Befunde wenden die Studierenden erste physiotherapeutische Behandlungsansätze praktisch an und überprüfen deren Wirksamkeit. Sie reflektieren salutogenetische Perspektiven, um gesundheitsfördernde Ressourcen in das physiotherapeutische Denken zu integrieren. Zudem bauen die Studierenden ein Grundverständnis für berufspolitische Themen auf.
Geriatric und Gerontologie (5 ECTS)	Im Modul erwerben die Studierenden vertiefte Kompetenzen zur Förderung von Gesundheit, Lebensqualität und Teilhabe im höheren Lebensalter. Dabei verknüpfen sie theoretische Grundlagen der Gerontologie mit praktischen Anwendungen im Kontext des demografischen Wandels und einer nachhaltigen Gesundheitsversorgung. Die Studierenden setzen valide Assessments ein, um Risiken und deren Folgen zu erkennen sowie Bedarfe differenziert einzuschätzen. Auf dieser Grundlage planen sie evidenzbasierte Interventionen unter Berücksichtigung aktueller Leitlinien und führen diese durch. Ziel ist die Entwicklung praxisnaher Lösungen für Akut- und Rehabilitationssettings sowie für präventive Strategien, um funktionelle Kapazitäten und die Lebensqualität nachhaltig zu fördern.

Modul	Kurzbeschreibung
Kardiovaskuläres- und Atmungssystem (5 ECTS)	<p>Im Modul erwerben die Studierenden Kompetenzen in der physiotherapeutischen Versorgung von Patient*innen/Klient*innen mit kardiovaskulären und respiratorischen Funktionsstörungen sowie deren Auswirkungen auf andere Körpersysteme. Sie lernen, auf Basis einer ICF-orientierten Befunderhebung und evidenzbasierter Entscheidungsprozesse personenzentrierte Massnahmen zu planen, umzusetzen und zu evaluieren. Dabei berücksichtigen sie Kontextfaktoren und gestalten Kommunikation sowie Beratung adressatengerecht. Die Studierenden lernen die Versorgung von Patient*innen/Klient*innen mit kardiovaskulären und respiratorischen Funktionsstörungen in verschiedenen Behandlungssettings umzusetzen. Zudem integrieren sie Aspekte der Gesundheitsförderung, Prävention und Qualitätssicherung. Durch die Anwendung theoretischen Wissens in praktischen Übungssituationen entwickeln sie ihr professionelles Handeln kontinuierlich weiter.</p>
Management Innere Medizin (5 ECTS)	<p>Im Modul erwerben die Studierenden Kompetenzen im physiotherapeutischen Management nicht übertragbarer Erkrankungen der Inneren Medizin. Dazu zählen vaskuläre, metabolische Funktionsstörungen sowie onkologische Erkrankungen und deren Folgeerscheinungen. Die Studierenden lernen, physiotherapeutische Interventionen für Einzelpersonen und Gruppen zu planen, umzusetzen und auf deren Wirksamkeit zu überprüfen. Sie erlernen grundlegende Prinzipien eines evidenzbasierten physiotherapeutischen Managements, insbesondere im Kontext der Rehabilitation. Zudem erfassen sie diagnostische Aspekte und passen die Trainingstherapie an internistische Funktionsstörungen an. Gesundheitsfördernde Interventionen, insbesondere im Bereich der sekundären und tertiären Prävention, werden in verschiedenen Versorgungsphasen sowie in stationären und ambulanten Settings umgesetzt. Die Studierenden kommunizieren und beraten adressatengerecht, fördern Selbstmanagement und Lebensstilveränderungen und reflektieren ihr professionelles Handeln kritisch.</p>

Modul	Kurzbeschreibung
Mentale und psychische Gesundheit (5 ECTS)	<p>Im Modul erwerben die Studierenden ein vertieftes Verständnis der Zusammenhänge zwischen körperlicher, mentaler, psychischer und sozialer Gesundheit im physiotherapeutischen Kontext. Sie beurteilen deren Wechselwirkungen unter Berücksichtigung des ICF-Modells. Zudem erläutern sie grundlegende Aspekte zu psychischen Erkrankungen (z. B. Depression, Angststörungen, Sucht, körperdysmorphe Störung), einschliesslich Epidemiologie, Behandlung und Auswirkungen auf Betroffene und deren Umfeld. Die Studierenden erklären evidenzbasierte medikamentöse Therapieansätze und deren Bedeutung für die physiotherapeutische Diagnose. Darüber hinaus erwerben sie grundlegende Kompetenzen zu mentaler Gesundheit mit Schwerpunkt auf Resilienz, Stressbewältigung und kognitiver Leistungsfähigkeit und wenden valide Instrumente zur Verlaufsmessung an. Im Mittelpunkt des Moduls stehen der Aufbau einer therapeutischen Allianz sowie die Förderung von Beratungskompetenzen und interprofessioneller Zusammenarbeit.</p>
Neurologie (10 ECTS)	<p>Im Modul erwerben die Studierenden vertiefte Kompetenzen im Management sensomotorischer Störungen bei zentralen und peripheren neurologischen Erkrankungen. Sie vertiefen ihr Verständnis neurophysiologischer Kontrollmechanismen und entwickeln die Fähigkeit, Bewegungs- und Wahrnehmungsstörungen zu erfassen und zu interpretieren. Auf Basis von Clinical Reasoning und dem ICF-Modell gestalten sie eine evidenzbasierte, personenzentrierte Befunderhebung, Zieldefinition sowie Therapieplanung. Die Studierenden lernen, Interventionen auf der Ebene der Körperfunktionen, Aktivitäten und Partizipation gezielt anzuwenden und deren Wirksamkeit zu evaluieren. Dabei berücksichtigen sie neuropsychologische Einflussfaktoren, fördern Selbstmanagement und Teilhabe und integrieren Umwelтанpassungen, Hilfsmittelversorgung sowie interprofessionelle Zusammenarbeit in den therapeutischen Prozess.</p>
Neuromuskuloskelettal obere Körperregion (10 ECTS)	<p>Im Modul erwerben die Studierenden Kompetenzen in der personenzentrierten Befunderhebung, Therapie und Beratung von Patient*innen / Klient*innen mit neuromuskuloskelettalen Beschwerdebildern der oberen Extremitäten, Hals- und Brustwirbelsäule. Sie lernen Assessments gezielt einzusetzen, die Ergebnisse zu dokumentieren und zu interpretieren. Die Studierenden wenden evidenzbasierte Interventionen begründet an und fördern die Selbstwirksamkeit sowie die Gesundheitskompetenz der Patient*innen/ Klient*innen. In Verbindung mit dem Clinical Reasoning strukturieren und begründen sie ihr therapeutisches Vorgehen und reflektieren dabei kontinuierlich die Qualität und Sicherheit der gewählten Massnahmen. Zudem erkennen sie differenzialdiagnostisch relevante Konstellationen und Hinweise auf ernsthafte Pathologien, respektieren ihre Kompetenzgrenzen und handeln verantwortungsbewusst im interprofessionellen Kontext.</p>

Modul	Kurzbeschreibung
Neuromuskulo- skelettal untere Körperregion (10 ECTS)	<p>Im Modul erwerben die Studierenden Kompetenzen in der personenzentrierten Befunderhebung, Therapie und Beratung von Patient*innen/Klient*innen mit neuromuskuloskelettalen Beschwerdebildern der unteren Extremitäten, des Beckenbodens sowie akuten Beschwerden des unteren Rückens. Sie lernen Assessments gezielt einzusetzen, die Ergebnisse zu dokumentieren und zu interpretieren. Die Studierenden setzen evidenzbasierte Interventionen begründet ein und fördern die Selbstwirksamkeit und die Gesundheitskompetenz der Patient*innen/ Klient*innen. In Verbindung mit dem Clinical Reasoning strukturieren und begründen sie ihr therapeutisches Vorgehen und reflektieren dabei kontinuierlich die Qualität und Sicherheit der gewählten Massnahmen. Sie erkennen differenzialdiagnostisch relevante Konstellationen und Hinweise auf ernsthafte Pathologien, respektieren ihre Kompetenzgrenzen und handeln verantwortungsbewusst im interprofessionellen Kontext.</p>
Schmerz, Chronifizierung und Chronizität (5 ECTS)	<p>Im Modul erwerben die Studierenden ein Verständnis von Schmerzmechanismen, deren Klassifikation und Auswirkungen auf Aktivität und Partizipation und lernen evidenzbasierte Behandlungs- und Managementstrategien kennen. Sie erläutern die neurophysiologischen Grundlagen der Schmerzentstehung und -chronifizierung. Die Studierenden erfassen Patient*innen/ Klient*innen multidimensional, indem sie physiologische, emotionale, soziale, kognitive und verhaltensbezogene Faktoren sowie deren Wechselwirkungen in Analyse und Management berücksichtigen. Zur Verlaufsmessung nutzen sie valide, reliable Instrumente. Zudem beschreiben sie medikamentöse Behandlungsoptionen und wenden Interventionen zur Schmerzlinderung an. Im Fokus stehen Edukation, graduelle Aktivitätsförderung und Selbstmanagement zur Verbesserung von Alltagsfunktion, der Lebensqualität und zur Rückfallprävention. Dabei entwickeln sie personenzentrierte, multimodale Programme, reflektieren Überzeugungen und kommunizieren empathisch.</p>
Praxismodule (45 ECTS, 3 Praxismodule mit je 15 ECTS)	<p>Im Praxismodul arbeiten die Studierenden in Physiotherapie-Teams in verschiedenen Settings wie Spitälern, Rehabilitationszentren, physiotherapeutischen Praxen sowie Alters- und Pflegeheimen aktiv mit. Sie behandeln Patient*innen / Klient*innen, leiten Gruppentrainings und übernehmen andere physiotherapeutische Aufgaben, wobei sie Aspekte aus der Lehre transferieren und klinische Kompetenzen in verschiedenen Fachbereichen weiterentwickeln. Dieser Kompetenzentwicklungsprozess wird durch Praxisausbildenden begleitet und unterstützt. Die Studierenden verknüpfen ihre klinischen Erfahrungen mit wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie den individuellen Bedürfnissen der Patient*innen / Klient*innen, wenden physiotherapeutische Leitlinien an und berücksichtigen Kriterien der Wirtschaftlichkeit, Zweckmässigkeit und Wirksamkeit. Durch die kontinuierliche Reflexion fördern sie ihr kritisches Denken und verbessern Ihre Kommunikation und Kooperation im professionellen und interprofessionellen Umfeld.</p>

Berner Fachhochschule
Departement Gesundheit
Fachbereich Physiotherapie
Murtenstrasse 10
3008 Bern

Telefon +41 31 848 35 20

physiotherapie@bfh.ch
bfh.ch/bsc-physiotherapie

April 2026, Änderungen vorbehalten.

swissuniversities

EFQM  **Member**
Shares what works.

INSTITUTIONELL AKKREDITIERT NACH
HFKG 2024–2031